

Protokoll

über die 14. Sitzung des Orsrates Altenhagen I am Montag, 9. November 2020 um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Altenhagen I, Hohbrink 5, 31832 Springe

Teilnehmer:

Ortsbürgermeisterin

Dettmer, Kai

Ortsratsmitglieder

Holzendorff, Susanne

Koch, Malte

ab 19:22 Uhr

Koch, Torsten

Köthke, Thomas

Owcarz, Arkadiusz

Rathing, Matthias

Von der Verwaltung

Petzold, Denise

zugleich als Protokollführerin

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Dettmer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig geändert, es findet kein nichtöffentlicher Teil statt.

Frau Dettmer stellt anschließend die geänderte Tagesordnung fest.

2. Fragestunde der Zuhörer*innen

Es werden keine Fragen gestellt.

3. Genehmigung des Protokolls über die 13. Sitzung des Orsrates Altenhagen I am 31. August 2020 - öffentlicher Teil -

Herr Nikolay hat per E-Mail darauf aufmerksam gemacht, dass er in der Sitzung zu TOP 6 Herrn Gennat darauf hingewiesen hat, dass es Sinn machen würde, die Hochwasserproblematik in Verbindung mit dem Bau des Feuerwehrgerätehauses zu lösen.

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Das Protokoll der 13. Sitzung des Ortsrates Altenhagen I am 31. August 2020 wird - mit der vorstehenden Ergänzung - genehmigt.

4. Bericht der Ortsbürgermeisterin

Frau Dettmer trägt ihren Bericht vor:

„Corona hält uns weiterhin fest in seinem Griff. Bisher sind wir hier im Dorf relativ glimpflich davongekommen und ich hoffe, dass dieses auch jetzt durch Einhaltung der verschärften Regelungen weiterhin so bleibt.

Die Vorgaben zur Abstandshaltung, Händehygiene und Mund-Nasen-Maske sowie die Vermeidung unnötiger Kontakte hat auch dazu geführt, dass wir nach dem Dank an die Ehrenamtlichen nun auch die Neubürgerbegrüßung für dieses Jahr abgesagt haben. Die in diesem Jahr nach Altenhagen I neu zugezogenen Menschen werden in den nächsten Tagen statt einer Einladung nun eine schriftliche Begrüßung mit allen wichtigen Kontakten aus dem Dorfgeschehen erhalten. Wir können dann im nächsten Jahr neu überlegen, wann und wie wir zukünftig die Neubürgerbegrüßung in der bewährten Form wiederaufleben lassen.

Zum Volkstrauertag hat der Ortsrat in diesem Jahr keine Einladung an die Öffentlichkeit und die Vertreter der Vereine geschickt. Es wird am kommenden Sonntag ein Gottesdienst in der St.-Vinzenz-Kirche um 10:00 Uhr stattfinden, an dem ich teilnehme. Da ein Großteil der bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gedenkfeiern am Ehrenmal zur Risikogruppe gehören, ist es unsere Verpflichtung, uns und alle zu schützen. Um die Kontinuität der jährlichen Kranzniederlegung auch in dieser Zeit des Kontaktverbotes zu wahren, werde ich anschließend nur den Kranz am Ehrenmal niederlegen. Die Haus- und Straßensammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wird durch den VCP e.V. organisiert und wegen der derzeitigen Kontaktreduzierung auf Empfehlung des Volksbundes ins Frühjahr 2021 verschoben. Wir hoffen alle, dass dann zwischen Februar und April eine solche Aktion wieder durchführbar sein wird.

Der Förderverein Waldbad e.V. hat einen Antrag an die Stadt Springe zur finanziellen Unterstützung gestellt. Es sollen Mittel in den Haushalt 2021 eingestellt werden zur Erstellung eines Konzeptes zum Erhalt des Waldbades.

Die Region Hannover und die Verkehrsunternehmen ÜSTRA und regiobus planen, ein sogenanntes On-Demand-Verkehrssystem im Umland Hannovers einzurichten - ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt. Für eine bis zu dreieinhalb Jahre dauernde Testphase wird das System in zunächst drei Kommunen ab Sommer 2021 gestartet. In der NDZ wurde über das Projekt „SPRINTI“ bereits berichtet.

Das Projekt soll im Sommer 2021 in der Wedemark, in Sehnde und in Springe an den Start gehen. Bei der Auswahl der Pilotkommunen wurde auf die Unterschiedlichkeit der Gebiete geachtet, um möglichst viele Erfahrungen zu verschiedensten Aspekten sammeln zu können. In den drei Kommunen leben rd. 83.000 Einwohner. Geplant ist, die jetzigen Anrufsammeltaxi-Verkehre durch das neue Angebot zu ersetzen. Speziell in Springe sollen Erfahrungen mit der Bedienung in der Kernstadt gesammelt werden. Bedarfsverkehre gibt es bereits seit den 90er-Jahren in der Region Hannover in den Varianten Ruftaxi, Anrufsammeltaxi (AST) oder Rufbus. Die Angebote sind aktuell nicht einheitlich, werden in der Regel in Randzeiten, also am Wochenende oder nachts, angeboten. Zum Teil werden Zuschläge erhoben. Die Buchung muss telefonisch mindestens bis zu anderthalb Stunden im Voraus erfolgen.

Kernstück des neuen Angebotes wird eine Dispositionssoftware sein, die Fahrtenwünsche bzw. Buchungen einerseits intelligent kombiniert und andererseits Anschlüsse an Bus oder Bahn gewährleistet. Die Buchung soll über die GVH-App erfolgen. Die Kunden werden an virtuellen Haltestellen abgeholt bzw. abgesetzt - nicht weiter als 150 Meter vom Start- oder Zielort

entfernt", heißt es von Seiten der Region Hannover. Von der Buchung des Kunden bis zur Nutzung sollen nur ca. 15 Minuten vergehen.

Bisher habe ich noch keine Aussagen dazu erhalten, wie unsere älteren Mitmenschen und diejenigen, die kein Smartphone haben oder ein solches auch nicht benutzen können, von diesem Angebot Gebrauch machen können. Dieses bleibt noch zu klären, bevor man sagen könnte, dass Sprinti womöglich eine tatsächliche Verbesserung der Anbindung im Öffentlichen Nahverkehr für Altenhagen I bedeutet. Wir bleiben an dem Thema dran.

Ich wünsche uns allen an dieser Stelle, dass wir weiterhin gut und gesund durch diese für alle schwierige Zeit kommen und uns und unsere Mitmenschen entsprechend schützen können.“

5. Mitteilungen der Verwaltung

5.1 Weiteres Vorgehen Waldbad

Am Dienstag, 10.11.2020, wird über den Haushalt im Bauausschuss ein weiteres Verfahren zum Waldbad besprochen. Die Stadt komme dann wieder auf den Verein zu. Vom Ortsrat ist zunächst diesbezüglich nichts zu veranlassen.

Anmerkung der Verwaltung:

Dieses Thema wird stattdessen im SSKA am Mittwoch, 11.11.2020, behandelt.

5.2 Starkregenschutz

Auf die Frage aus der letzten Sitzung der Zuhörerfragen, wieso bei TOP 6 nicht überlegt wurde, die Einläufe der Parkbuchten in den Graben zu leiten, hat der Fachdienst Tiefbau geantwortet. Die Straßenabläufe der Parkbuchten werden bereits in den Graben eingeleitet. Sie haben bisher aber nur eine stark begrenzte Abflusskapazität, die bei einem Überflutungsereignis nicht ausreicht.

6. Haushaltsplanberatung 2021 der Ortsräte

**1069/2016-
2021**

Herr Köthke fragt, was mit dem Überschuss des Jahres geschehen soll. Er empfiehlt, diesen dem Waldbad zur Verfügung zu stellen.

Frau Holzendorff erkundigt sich dazu, ob alles an das Waldbad gehen soll und wie hoch der Betrag am Ende des Jahres sein wird. Eventuell könnte man das Geld auch anderen Vereinen zusprechen. Dazu habe jedoch kein Verein Bedarf angemeldet, daher könne man auch den gesamten Betrag dem Waldbad zukommen lassen.

Herr Owcarz erkundigt sich ebenfalls nach der Summe und ob dem Waldbad eine feste Summe zugesprochen werden solle.

Herr T. Koch ist für ein anteiliges Ansetzen gemäß der Förderung von Stadt und dem Eigenanteil des Waldbades.

Herr Owcarz und Frau Dettmer diskutieren darüber, inwiefern ein Übertrag zweckgebunden sein muss und wie man ihn formuliere. Wenn der Überschuss von der Waldbadförderung abhängig sei, verliere man diesen bei einem negativen Bescheid gegenüber dem Waldbad.

Herr M. Koch nimmt an der Sitzung teil.

Frau Holzendorff schlägt vor, den Zweck als „Unterstützung Waldbad“ zu bezeichnen und überlegt, ob das genau genug sei.

Es wird diskutiert, wie ein Zweck konkret genug benannt werden könne.

Folgender Beschluss wird mit **7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

25 % vom Endbetrag am 31.12.2020 werden auf das Folgejahr übertragen. 75 % vom Endbetrag am 31.12.2020 werden für anstehende Maßnahmen für das Waldbad in dem Jahr 2021 genutzt. Sollten Restmittel verbleiben, sollen diese angespart werden für die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses nach Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses.

Der Ortsrat Altenhagen beschließt per Umlaufverfahren nach seiner Videokonferenz am 12.11.2020 in Ergänzung zum Beschluss von der Ortsratssitzung vom 09.11.2020, mit den noch vorhandenen Mitteln aus der Nebenrechnung in Höhe von 2.500,00 Euro den Förderverein Waldbad Altenhagen I e.V. bei der Finanzierung der Machbarkeitsstudie zum Erhalt des Waldbades in Altenhagen I zu unterstützen.

Die Budgetreste aus 2020 sollen zu 25 % übertragen werden und zu 75 % in die Nebenrechnung für 2021 fließen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig per Umlaufverfahren.

7. Widmung der Straße "An der Weide" im Stadtteil Altenhagen I nach dem Niedersächsischen Straßengesetz (NStrG) 1078/2016-2021

Frau Dettmer liest den Beschlussvorschlag vor.

Herr T. Koch merkt an, dass sich die Kostenpflicht der Anwohner bei Widmung ändert, sodass diese eventuell anfallende Kosten zu tragen hätten. Es könne in Betracht gezogen werden, dass die Stadt die neu gewidmete Straße bald sanieren möchte.

Antwort der Verwaltung:

Die Stadt hat auf Nachfrage vom 09.11.2020 keine Baumaßnahmen an dieser Straße geplant. Die Widmung erfolgt aufgrund allgemeiner Untersuchungen.

Folgender Beschluss wird mit **7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Altenhagen I empfiehlt dem Verwaltungsausschuss über den Ausschuss für Bauen, Technik und Betriebshof, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Straße „An der Weide“ wird zwischen den Straßen „Rote Reihe“ und „Wittekindstraße“ als Gemeindestraße für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 2 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekanntzumachen.

8. Änderung der Satzung der Stadt Springe über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Wasserversorgung im Stadtteil Altenhagen I -Anpassung der Wasserbenutzungsgebühren 1107/2016-2021

Frau Dettmer liest den Beschluss vor.

Herr T. Koch findet die Beträge fraglich. Der 5. Absatz sei unzugänglich formuliert. Der Ortsrat beschließe nur über den Aufschlag der Stadt und nicht über den Wert an sich.

Der Ortsrat regt an, die Beschlussvorschläge in Zukunft transparenter zu verfassen und den vorherigen Betrag der Wasserbenutzungsgebühren dem Ortsrat zukommen zu lassen.

Folgender Beschluss wird mit **7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Personalentwicklung und EDV empfiehlt nach Anhörung des Ortsrates Altenhagen I gem. § 94 NKomVG dem Rat der Stadt Springe über den Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der ermittelte Aufwand für die Abrechnung der Wasserbenutzungsgebühren für den Stadtteil Altenhagen I wird durch einen Aufschlag in Höhe von 1,39 € pro Monat und Zähler auf die vom Wasserbeschaffungsverband Mühlenbachtal in Rechnung gestellte Wasserzählergebühr verursachungsgerecht an die Gebührenpflichtigen weitergegeben.

Die vom Wasserbeschaffungsverband Mühlenbachtal in Rechnung gestellte Wasserverbrauchsgebühr wird ohne Aufschlag an die Gebührenpflichtigen in Form der Verbrauchsgebühr weitergegeben.

Hierzu wird die beigefügte 8. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Springe über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Wasserversorgung im Stadtteil Altenhagen I beschlossen.

Der Ratsbeschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die Mitgliederversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Mühlenbachtal die dargestellte Beitragserhöhung beschließt.

9. Vergabe von Ortsratsmitteln

Folgender Beschluss wird mit **7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat beschließt einstimmig die noch offenstehenden Posten des Verwendungsnachweises:

Der vorgelegte Verwendungsnachweis wird genehmigt.

10. Fragen der Zuhörer*innen zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen

Ein Zuhörer merkt an, dass die Mitteilung der Verwaltung zum Thema Starkregenschutz falsch sei. Der Versickerungsschacht hätte keine Verbindung zum Graben.

11. Anfragen der Ortsratsmitglieder

11.1 Widmung der Straßen

Herr T. Koch wünscht für den Ortsrat eine verbindliche Aufstellung über die gewidmeten oder nicht gewidmeten Straßen in Altenhagen I, die sich im Eigentum der Stadt befinden mit Begründung, wieso die Straßen jeweils neu gewidmet werden oder noch nicht gewidmet sind.

Antwort der Verwaltung über Protokoll:

Seitens Fachdienst Tiefbau - Bauverwaltung - kann eine solche Aufstellung aus personellen Gründen nicht geliefert werden. Aber nach dem allgemeinen Wissensstand sind alle befestigten Straßen und Wege mit angrenzender Bebauung in Altenhagen I auch gewidmet. Wenn solche Straßen nicht gewidmet sein sollten, ist dies historisch bedingt, und die Gründe hierfür entziehen sich der Kenntnisse der Bauverwaltung.

In der Vorbereitung der Beitragserhebung der wiederkehrenden Beiträge wird bei der Erfassung der Grundstücke bei Straßengrundstücken sukzessiv auch geprüft, ob eine Widmung vorliegt. Im Einzelfall können dabei fehlende Widmungen von Straßenteilstücke zu Tage treten. In diesem Fall wird wie bei „An der Weide“ die Widmung dann nachgeholt.

11.2 Sprinti

Frau Holzendorff erkundigt sich, ob durch den neuen Sprinti Buszeiten des normalen Betriebes wegfallen. Frau Dettmer antwortet darauf, dass durch den Sprinti nur die Zeiten des früheren Ruf-Taxis abgedeckt werden, es sollen keine Einschränkungen dadurch entstehen. Ausschließlich für Personen ohne Smartphone könnte es schwieriger sein. Die Buchung des Sprinti erfolgt durch eine App. Vorher konnte man das Ruf-Taxi per Anruf bestellen.

11.3 Weiteres Vorgehen Waldbad

Herr Owcarz vergewissert sich noch einmal zum weiteren Vorgehen beim Waldbad.

Anmerkung der Verwaltung:

Dieses Thema wird anstatt im Bauausschuss im SSKA am Mittwoch, 11.11.2020, weiterbehandelt.

11.4 Sperrung Sportplatz

Herr Owcarz möchte wissen, wieso der Sportplatz gesperrt sei und in welcher Form dies entschieden wurde.

Antwort der Verwaltung über Protokoll:

Aufgrund der Corona-Lage in Verbindung mit den Empfehlungen des Sportbundes und der für den Infektionsschutz zuständigen Region Hannover bleiben die Sportanlagen geschlossen. Grundlage ist die Entscheidung der Stadt Springe, ihre Sportanlagen derzeit nicht zur Verfügung zu stellen.

Individualsportler*innen sind gehalten, ihren Individualsport außerhalb der Anlagen auszuführen.

Wir erhalten vermehrt Anfragen von Leuten, die die Ausnahmeregelung „Individualsport“ für sich reklamieren und weisen auf die Notwendigkeit zum Infektionsschutz hin.

11.5 Rückschnitt Büsche Im Hagen

Herr Rathing erklärt, dass Büsche am Ende der Straße „Im Hagen“ Richtung Mühlenbusch in die Straße hineinragen und bittet, diese zurückzuschneiden. Diese gehören der Stadt Springe.

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Ortsbürgermeisterin

Bürgermeister
Im Auftrage
(zugleich als Protokollführerin)